

Zacken für Pfaff/Passap (am Beispiel von Socken)



Details

- Sockenwolle (75% Wolle, 25% Polyester) mit 420m/100g

benötigtes Zubehör:

- Fersenkrallen / Klappgewichte

Die Zackenrandsocken sind eher eine Spielerei mit vielen Fersen, die einbettig und nebeneinander gruppenweise gestrickt werden. Du musst auch keine 3 Reihen Zacken machen oder deren Größe ändern, wie ich es hier zeige. Sei ganz frei in der Umsetzung und der Interpretation. Ich habe mich daran schon einmal vor ein paar Jahren versucht mit einem Testsocken in Babygröße und wurde jetzt beim lesen des Buchs „A Machine Knitter’s Guide To Creating Fabric“ von wieder daran erinnert.

Generell nutzt du am einfachsten dein persönliches Sockenrezept was die Maschenanzahl und die Maschengröße betrifft, da weißt du dann sicher, dass alles was nach dem Zackenschaft kommt auch wirklich passt.

Ich beschreibe sie hier so wie ich meine Socken in Größe 40 stricke: mit 64 Maschen und Hauptmaschengröße 5 ½ .

Einige Gestaltungsvarianten und Hinweise nenne ich noch am Ende dieser Anleitung.

Und nun viel Spaß beim nacharbeiten, woran auch immer du die Zacken anstrickst ☺

Ich wünsche
Fröhliches Stricken
Kirsten Schreiweis

Folge mir gerne auf folgenden Plattformen

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[Pinterest](#)

[meine Homepage](#)

Bei Fragen erreichst du mich per eMail

kontakt@strickschmiede.com

Anschlag

Automatikbündchen 1:1

- Kurbel oben, orange Abstreifer
- 64 M vorne und hinten in 1:1-Einteilung in Arbeit stellen
- orange Abstreifer, MG 2,75
- MG 2,75
- 1 R nach li stricken
- MG 3,5 → NUR am HNB: unter jeder Nadel in Arbeit einen Stösser in Arbeit stellen
- NUR am HNB: restliche, bisher ungenutzte Nadeln in Arbeit stellen
- CX/CX → 1 Runden = 2RZ stricken
- MG 4 → BX/N → 1 RZ stricken
- RZ auf 000, MG 4
- 20 Reihen stricken → Bündchen beendet
- alle Maschen von hinten nach vorne umhängen
- schwarze Abstreifer
- GX/N, MG 5,5 → 2 Reihen stricken → Schloss steht rechts

Zackenreihe 1. Gruppe

Achtung: die Maschenzahl sollte für meine Beschreibung durch 16 teilbar sein, da die Zacken gruppenweise gearbeitet werden. Bei meinen Socken mit 64 M habe ich 4 Gruppen à 16 Maschen und somit Untergruppen à 8 Maschen.

- GX/BX (E6000 GX/LX), MG 5,5
- unter allen Nadeln in Arbeit die Stösser in Arbeit stellen
- die Gruppierung beginnt rechts: also alle Stösser in Ruhestellung bis auf die der 16 Nadeln rechts, das ist die 1. Gruppe (Nadeln 32 bis 17 rechts)
- Fersenkrallen/Klappgewicht einhängen
- 2 R über diese Nadelgruppe stricken
- die folgenden Hinweise beziehen sich auf die aktuelle Nadelgruppe.
- ***gegenüber des Schlosses** den Stösser der Randnadel ganz links in Ruhestellung → 1 R stricken
- gegenüber des Schlosses den Stösser der Randnadel ganz rechts in Ruhestellung → 1 R stricken
- von * bis * wiederholen und unbedingt ein Klappgewicht/Fersenkrallen ein- und nachhängen, bis alle Stösser in Ruhestellung sind. Der Arbeitsfaden ist jetzt in der Mitte dieser Gruppe

Zum besseren Verständnis hier die Reihenfolge, in der die Stösser der Nadeln in Ruhe gestellt werden im Rhythmus Stösser in Ruhe – 1 R str – Stösser in Ruhe – 1 R str...usw.

Reihenfolge: 17,32,18,31,19,30,20,29,21,28,22,27,23,26,24,25 ← jetzt sind ALLE Stösser dieser Gruppe in Ruhestellung, Schloss steht rechts.

Nun werden die Reihen dieser Gruppe wieder verlängert:

- Fersenkralle/Klappgewicht nachhängen
- ***auf Schlossseite** den Stösser in der Mitte der Gruppe in Arbeit stellen (den, direkt neben der Nadel, wo der Arbeitsfaden ist...ich weiß, dass es bei geraden Zahlen keine Mitte gibt ☺) → 1 R stricken
- den danebenliegenden „Mittelstösser“ in Arbeit stellen → 1 R stricken*
- von * bis * wiederholen, bis wieder alle Stösser dieser Gruppe in Arbeitsstellung sind. Reihenfolge, in der wieder in Arbeit gestellt wird: 24,25,26,23,27,22,28,21,29,20,30,19,31,18,32,17 → **Schloss steht rechts**

Die erste Gruppe ist gestrickt.

Zackenreihe 2. Gruppe

- von der nächsten 16er-Gruppe die Stösser der 1. Hälfte zusätzlich in Arbeit (= 8) = Stösser 16-9 rechts → 1 R nach links stricken, über alle 16 Nadeln deiner 1. Gruppe UND die 8 Nadeln von Gruppe 2. Es sind somit in dieser Reihe 24 Nadel + Stösser in Arbeit
- Schloss steht nun links
- Fersenkralle/Klappgewicht einhängen
- 8 Stösser von rechts beginnend in Ruhestellung (1. Hälfte Gruppe 1 = 32-25 rechts)
- 1 R nach rechts stricken
- diese 2. Gruppe wird nun wie in Zackenreihe der 1. Gruppe von * bis * gestrickt und auch ebenso wieder verlängert. Fersenkralle/Klappgewicht nachhängen nicht vergessen!

In dieser Art der Gruppierung/Untergruppierung verfährt du weiter, bis zu ganz links die letzte Zacke fertig hast.

Nun werden 4 Zwischenreihen gestrickt: Schloss GX/N oder alle Stösser in Arbeit und mit GX/BX (E6000 GX/LX). Das Schloss steht dann wieder links. Schloss wieder auf verkürzte Reihen stellen.

Für die 2. Zackenreihe gehst du nach dem exakt gleichen Schema vor, beginnst jedoch von links und arbeitest dich nach rechts.

Danach erneut 4 Zwischenreihen und eine 3. Reihe Zacken.

Nun geht's weiter mit dem eigentlichen Socken.

Bis hierhin wurde ja alles einbettig am vorderen Bett gearbeitet, nun muss also auf rund umgehängt werden.

Aber Achtung: die Zacken am VNB zeigen ja zu dir hin, d.h. wenn du jetzt einfach nach hinten umhängst und dann die Viertel rechts und links wieder nach vorne, dann wären deine Zacken **in** der Socke, anstatt außen.

Möglichkeit 1: die Hälfte der Maschen nach hinten umhängen, somit sind die Zacken außen, jedoch die Naht seitlich und nicht hinten am Schaft.

Möglichkeit 2: alle 64 Maschen vom vorderen Bett abnehmen (Umhängekämmen, dünne Rundstricknadel, mit Kontrastgarn abwerfen), umdrehen, sodass die Rückseite der Zacken zu dir zeigt und auf die Nadeln des **hinteren** Betts hängen. Danach die Viertel nach vorne hängen (wie sonst bei Standardsocken auch).

Möglichkeit 3: die Viertel von vorn nach hinten hängen, jedoch muss dann die Ferse am HNB gemacht werden, was ich ganz schön verzwickelt fand beim Faden-um-die-Nadel-wickeln um Fersenlöcher zu vermeiden.

Wenn nun, egal wofür du dich entschieden hast, die Socke auf rund umgehängt wurde die Socke wie du es gewohnt bist fertig stellen. Ich stricke nach dem Umhängen 30 RZ und beginne dann die Ferse.

Varianten & Hinweise

- egal welche Maschenzahl du für deine Socken benötigst, sie sollte gerade sein und so teilbar, dass die Untergruppen ebenfalls eine gerade Maschen-/Nadelanzahl ergeben
- du kannst auch 2 große 32er-Gruppen machen, die Untergruppen haben dann immer 16 Maschen (siehe Foto meiner Socken, die 3. Reihe habe ich so gemacht)
- du kannst auch in ganz kleine Gruppen aufteilen, zB 8er-Gruppen mit 4er-Untergruppen
- immer daran denken die Fersenkrallen/Klappgewichte ein- und regelmäßig nachzuhängen, das ist unerlässlich
- die Anzahl der Zackenreihen bleibt ganz dir überlassen, jedoch sollte sie vollständig sein
- die einzelnen Zacken können in verschiedenen Farben gestrickt werden, bedenke jedoch, dass somit auf der Rückseite Spannfäden vom Farbwechsel entstehen und entsprechend die Anfangsfäden vernäht und gesichert werden müssen
- sieht sicher auch als Kindermütze oder reine Stiefelstulpe (die nur oben am Stiefelschaft rausschaut) witzig aus
- dieses Muster kann auch nahtlos rund gestrickt werden, jedoch empfehle ich unbedingt ein rechts-links-Bündchen, denn ein Rollrand steht ab (siehe Fotos), weil die Zacken eine ordentliche Weite mit sich bringen. Beim rundstricken wird am VNB begonnen und am HNB geendet. Durch die Gruppierungen wird teilweise bettenübergreifend gestrickt, was etwas tricky ist, aber machbar. Außerdem ist das arbeiten mit Stössern am hinteren Bett etwas umständlich.
- stricke einzelne Zacken pro Reihe und versetze deren Position in der Folgereihen, sodass sie spiralförmig um den Schaft laufen
- **Hinweis zum Schließen der Schaftnaht:** an den Rändern ist beim Übergang der verkürzten Reihen eine Art langgezogene Masche. Diese sollte beim schließen etwas eingehalten werden sonst sieht das nicht gut aus.

Nun wünsche ich euch viel Spaß beim nacharbeiten und freue mich schon auf eure Variationen ☺

Viel Spaß beim Nacharbeiten und Tragen wünscht
Kirsten Schreiweis

Diese Anleitung ist nur zum privaten Gebrauch – der Verkauf und die Vervielfältigung dieser Anleitung, ist nicht gestattet.

Das Urheberrecht der Anleitung und der Bilder liegt ausschließlich bei mir.

©die Strickschmiede/Kirsten Schreiweis 2017

Hier sieht man deutlich den Unterschied in der Passform: links mit anliegendem Automatikbündchen und Schaftnaht hinten.

Rechts nahtlos mit Rollrand gestrickt: durch die Weite der Zacken liegt der Rollrand überhaupt nicht an und der Schaft rutscht etwas.

